Urban Thinkers Campus „Demokratie leben!“ – 6. – 8. Juli 2023

Urban Lab:

Zukunft der Bürgerhaushalte

6. Juli 14 - 16 Uhr (digital)

Moderation:

Laura Brucker (Stadt Mannheim)

Referent*innen:

Svetlana Alenitskaya (Bundeszentrale für politische Bildung)

Dr. Carsten Herzberg und Katrin Wolschke (Projekt JUBU Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets)

Dipl.-Ing.in Wencke Hertzsch (Referatsleiterin Wiener Klimateam)

Gerhard Rieger (Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement Stadt Freiburg)

Petra Seidelmann (Projektleiterin Beteiligungshaushalt, Stadt Mannheim)

1. **Einführung in das Thema Beteiligungshaushalt durch Svetlana Alenitskaya, Projektverantwortliche für Projekte der politischen Bildung/ strategische Planung und Projektentwicklung von langfristigen Projekten und Netzwerken, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn**

Das Instrument Bürgerhaushalt stärkt die Bereitschaft zum Engagement in der Stadtgesellschaft und fördert somit die direkte Demokratie.

Im Sprachgebrauch findet man die Begrifflichkeiten „Bürgerhaushalt“ und „Bürgerbudget“

Ein Bürgerhaushalt ist ein Instrument der Bürgerbeteiligung bei Fragen rund um die Verwendung von öffentlichen Geldern.

Die Bevölkerung wird dabei aktiv in die Planung von öffentlichen Ausgaben und Einnahmen einbezogen. Dieser beteiligungsorientierte Ansatz unterscheidet sich grundlegend vom traditionellen Modell "Verwaltung plant, Politik entscheidet".

Der Bürgerhaushalt wird ohne Budget umgesetzt und durchgeführt.

Das Bürgerbudget ist eine gesamtstädtische bzw. flächendeckende Projektförderrichtlinie für die Bürger*innen. Die Entscheidung darüber, welche der eingereichten Bürgerprojekte aus dem jährlich vom Stadt- bzw. Gemeinderat zur Verfügung gestellten Budget gefördert und damit umgesetzt werden, treffen die Bürger*innen im Rahmen einer öffentlichen Abstimmung.

Das Bürgerbudget bekommt ein Budget zur Durchführung und Umsetzung der Ideen, über dessen Einsatz die Bürger*innen abstimmen, die letzte Entscheidung liegt beim Gemeinderat.

Input aus der Runde:

- Stuttgart führt einen Bürgerhaushalt durch und plädiert dafür, diesen auch zukünftig fortzuführen. Es wird kein Budget zur Verfügung gestellt, dass die Bürger*innen vergeben, Ideen werden eingereicht ohne finanzielle Eingrenzung.
- Mannheim: es wird von einem Beteiligungshaushalt gesprochen, allerdings wird ein Budget zur Verfügung gestellt. Mit diesem Budget können die Ideen umgesetzt werden, für das das Budget auskömmlich ist. Die Reihenfolge der Umsetzung wird über die Siegerideen ermittelt
- Wuppertal: Bürgerbudget, begrenzter Betrag der für die Ideen zur Verfügung steht
  Auch wenn die meisten Mittel des städtischen Etats über Pflichtaufgaben gebunden sind, wird trotzdem ein Budget für Bürgerideen zur Verfügung gestellt. Der Bürgerhaushalt beantwortet zudem die Fragen wie sich der Haushalt zusammensetzt, wie hoch die Beträge sind und wie werden die Ausgaben gedeckelt.
- Oftmals werden Bürgerhaushalte und Bürgerbudgets von Lobby-Gruppen genutzt. Diese sind organisiert und haben eine lautere Stimme, können so Ihre Ideen und Wünsche umsetzen.
- Wichtig ist, dass Ressourcen bereitgesellt werden müssen, sowohl Geld zur Umsetzung des Projektes als auch personelle Ressourcen. Es ist auch wichtig, dass Konzepte erarbeiten werden, wofür machen wir das, was ist das Ziel, was und wie wollen wir das erreichen?
- Digitalisierung und Schnelllebigkeit haben das Verlangen nach schnellen Entscheidungen erhöht.
- Die Erfahrung zeigt, dass ein Bürgerhaushalt Entscheidungen zur Umsetzung von Ideen schneller getroffen bzw. Projekte zügiger umgesetzt werden können.
- Die Digitalisierung ist dabei ein wichtiger Baustein, allerdings muss sichergestellt werden, dass bestimmte Zielgruppen nicht benachteiligt werden.
- Inhaltliche Weiterentwicklung und globaler Trend der sich abzeichnet:
  Thematische BHH werden durchgeführt, beispielsweise zum Klima oder Soziale Gerechtigkeit.

2. Wencke Hertzsch, Projektleiterin des „Wiener Klimateams“

Vorstellung des Projekts „Bürger-Ideen für das Wiener Klima“ in Wien

- Das Projekt wird nicht im Regelbetrieb durchgeführt, sondern durch ein „Klimateam“
- Über die Umsetzung der Ideen entscheidet ein Bürgerrat
- Der Prozess dauert ein Jahr, anschließend zwei Jahre Zeit für die Ideenumsetzung
- Der Beteiligungsprozess beinhaltet mehrere Ziele:
  - Klimaschutzprojekte auf den Weg zu bringen, jede Idee muss eine positive Wirkung auf das Klima haben
  - Menschen zu erreichen, die sonst schwer erreicht werden
  - Silos aufzubrechen, politisch und Verwaltungsstrukturen
- Es wird kein klassischer Ideenwettbewerb durchgeführt. In Workshops und verschiedenen Formaten wird gemeinsam erarbeitet, wie eine Idee umgesetzt werden kann und dies geschieht so in Co-Creation mit der Bürgerschaft (bspw. in Kochworkshops, bei Gottesdiensten zum Thema, bei Quartiersspaziergängen…)
- Das Budget wird mit 20 €/ Kopf berechnet und variiert so in den unterschiedlichen Bezirken
- Beteiligung nach innen in die Verwaltung: 50 Expertinnen und Experten aus 20 Dienststellen wurden vorbereitet auf Ihre Rolle im Prozess, weg von „das geht nicht“ hinzu „was ist möglich“
- Nach der Prüfung der Ideen durch die Verwaltung werden gemeinsam Projektentwürfe entwickelt: Workshops mit verschiedenen Stakeholdern (Verwaltung, Politik, Bürger, Kinderbetreuung).
- Ideen werden zusammengefasst um Wirksamkeit zu erhöhen und so viel Ideen wie möglich mitnehmen zu können.
- Die Entscheidung über die Umsetzung fällt eine Bürgerjury.
- Die Bürgerjury erhält im Vorfeld eine Schulung von 3 Tagen:
  Auftakt Veranstaltung mit einer Basisschulung, Informationen zum Projekt, Jury wird geschult zum Thema und zum Prozess.
- Das Budget wird mit 20 €/ Kopf berechnet und variiert so in den unterschiedlichen Bezirken
- Insgesamt stellt die Stadt Wien 6,5 Mio. € für die Klimaprojekte der Bürgerinnen und Bürger der drei Pilotbezirke zur Verfügung, Umsetzung schon 2023. 2023 dann nochmals ein Budget von 6,5 Mio. € für neue Siegerprojekte in drei weiteren Bezirken.
  https://klimateam.wien.gv.at/

3. **Dr. Carsten Herzberg, Projektleiter und Katrin Wolschke, Koordinatorin pädagogischer Projekte**
   Vorstellung des Projekts JUBU, Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets
   Zielgruppe: 15 bis Anfang 20

- Bürgerbudgets wird als Lern- und Erfahrungsort verstanden
- Unterschied zwischen Quartierfonds und Bürgerbudget (Quartierfonds sind Sozialraumbudgets), beispielsweise in Potsdam
- JuBu entwickelt Formate um Kommunen bei deren Kommunikation zu unterstützen und das Beteiligungsprojekt bekannter zu machen
- Es werden pädagogischen Materialien zur Verfügung gestellt (z.B. Instrumentenkoffer, Spiele), zum Download oder auch in Papierform
- Organisation von Workshops und Austausch
- JUBU findet innerhalb eines Bürgerbudgetprozesses statt, der ohne Altersbeschränkung durchgeführt wird. Hier sollen Jugendliche erreicht werden.
- https://jugend-budget.de/jubu-team/

4. **Gerhard Rieger, Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement**
   Vorstellung des Freiburger Beteiligungshaushaltes

- Besteht seit 2008 und wird konzeptionell immer wieder angepasst
- Der letzte BHH fand 2022 statt: Die 120 Vorschläge mit den meisten Stimmen aus vier Themenbereichen werden beim Dialog-Treffen von Vertreter*innen aus der Stadtgesellschaft diskutiert und priorisiert. Das Ergebnis wird dem Gemeinderat übergeben. Damit haben die Fraktionen im Gemeinderat die Möglichkeit, die Vorschläge in ihre Änderungsanträge einzubeziehen. So können die Vorschläge und Anregungen aus dem Online-Forum Eingang in die Haushaltsberatungen finden.,
- Bürgerumfrage wird alle 2 Jahre durchgeführt, auch zu Themen des Haushalts, wo würdet ihr mehr investieren, geht an rund 6000 Bürger, knapp 3000 nehmen daran teil.
- Wo gibt es Entscheidungsmöglichkeiten? Erklärungen, wie der städtische Haushalt funktioniert sind auf dem städtischen Portal eingestellt, zudem finden Vor-Ort-Veranstaltungen statt zum Thema Bürgerhaushalt - städtischer Haushalts.
- Vor jeden BHH muss ein neues Budget beschlossen werden.
- GR hat einen Dialogprozess angeregt: 40-50 Bürgerinnen und Bürger wurden eingeladen und haben dem GR ihre Ideen vorgestellt.

- Viel Lobbyismus, artikulationsstärker und geübter im, Umgang mit Beteiligung und Verwaltungshandeln
- GR entscheidet letztendlich darüber, welche Ideen umgesetzt werden.
- Die Freiburger Beteiligungshaushalte erreichen zwischen 17-25.000 Freiburgerinnen und Freiburger.
- https://www.freiburg.de/pb/1041335.html

5. Petra Seidelmann, Projektleiterin Beteiligungshaushalt Mannheim

Vorstellung des Mannheimer Beteiligungshaushaltes

- Seit 2015 wurden in Mannheim die Beteiligungshaushalte durchgeführt (2015, 2019, 2022). Laut GR-Beschluss wurde 2017 eine auf Dauer angelegt Ideenplattform aufgesetzt und nach der Evaluierung des BHH 2015 und der Ideenplattform beschlossen, weiter mit einem Beteiligungshaushalt zu arbeiten und die Ideenplattform einzustellen.
- Die Kennzahlen der Beteiligung der drei zurückliegenden BHH wurden vorgestellt:
  Die Registrierungen lassen sich nicht vergleichen, da 2015 und 2019 neue Portale eine neue Anmeldung erforderlich machten, 2019 dagegen mit dem bereits genutzten Portal gearbeitet wurden und sich so ein Rückgang bei den Neu-Registrierungen erklären lässt.
- Deutlich ist der Rückgang der Ideeneingabe von 350 (2015) auf 173 (2019) auf 121 (2022). Nachlassendes Interesse allgemein? Beeinflusst 2022 durch Corona-Erschöpfung und Stimmungstief (Ukraine-Krieg)?
- Rückgang der Kommentare (1.624 – 662 - 460)
- Rückgang der Bewertungen (40.937 – 12.644) leichter Anstieg 2022 auf 14.547
- Der Mannheimer Beteiligungshaushalt wird konzeptionell weiterentwickelt, bevor er wieder an den Start geht. Fragestellungen sind hierbei, wie kaum erreichten Gruppen der Stadtgesellschaft (u. A. Menschen mit Migrationserfahrung) stärker aktiviert werden können. Etwa durch verstärkte aufsuchende Beteiligung?
- Unabhängig zum Mannheimer Beteiligungshaushalt wird 2024 im Rahmen der „Kinderfreundlichen Kommune“ ein Kinder- und Jugendbeteiligungshaushalt durchgeführt werden.

https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/beteiligungshaushalt2022

Anschließende Diskussionsrunde:

Schwerpunkt war die Erreichung von Kinder- und Jugendlichen und Zielgruppenerreichung.

Wie werden Kinder und Jugendliche eingebunden?

- Schulen und Jugendzentren als Multiplikatoren nutzen, diese im Vorfeld zum Projekt pädagogisch schulen
- Aktionen in der Nähe von Schulen durchführen

Wie können Multiplikator*innen gewonnen werden?

- Klimathema ist den Multiplikator*innen wichtig
- Sind dankbar, dass sie Basisinformationen bekommen, was kann ich tun usw.
- Kommunalpolitik und Verwaltungsspitze einbinden, gemeinsam die Multiplikatoren ansprechen, vorhandene Netzwerke und Runde Tische nutzen
- Eigene Aktivitäten nutzen (geplante Veranstaltungen der gesamten Verwaltung)
- Hinweis: Nutzen und Aufwand im Vorfeld abwägen, hoher Aufwand nötig, bis sich Multiplikatoren bereit erklären aktiv zu werden

Hinweise für laufenden Prozess:

- Informationen so einfach und verständlich wie möglich aufbereiten, dann ist nicht unbedingt mehrsprachig erforderlich
- Bei der Absage von Ideen, dem Ideengeber Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung nennen
- Erfahrung aus allen Städten, dass das Verfahren häufig von Lobby-Gruppen genutzt wird.
- Gemeinwohlcheck der Ideen
- Ideenpool anlegen, hieraus können sich auch private Unternehmen, Gemeinwohlstiftungen etc bedienen, die Ideen umsetzen möchten
- Digitale Angebote sollten durch Vor-Ort Veranstaltungen ergänzt werden, um keine Zielgruppen auszuschließen

Links:

www.buergerhaushalt.org

https://www.bpb.de/themen/stadt-land/buergerhaushalt/?redirect

www.jugend-budget.de , https://www.instagram.com/jubu.mitmachen/

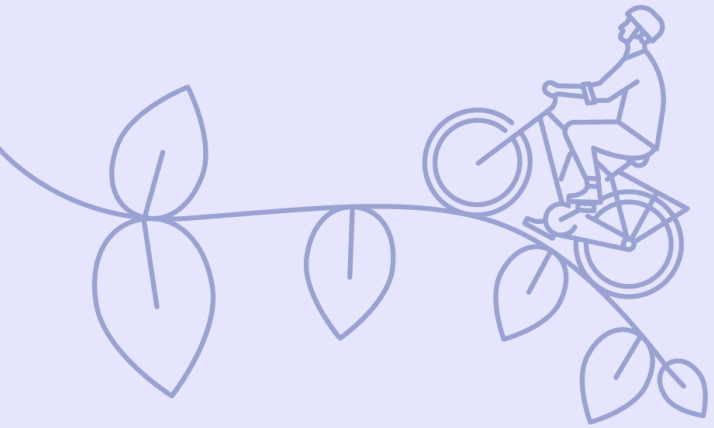
https://klimateam.wien.gv.at/, https://klimateam.wien.gv.at/service, https://mitgestalten.wien.gv.at/

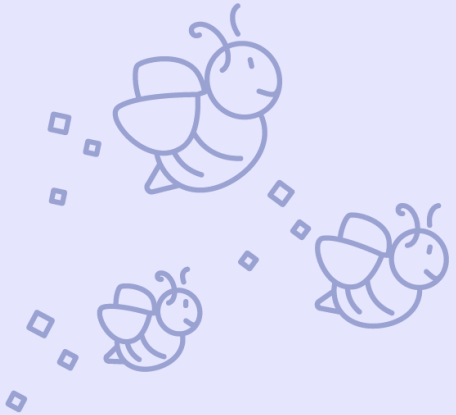
https://www.bpb.de/themen/stadt-land/buergerhaushalt/520993/nuetzliches-hilfsmittel-fuer-jugendbeteiligung-dein-schaetzspiel-fuer-buergerbudgets/

Wiener Klimateam

Urban Thinkers Campus, 06.07.2023

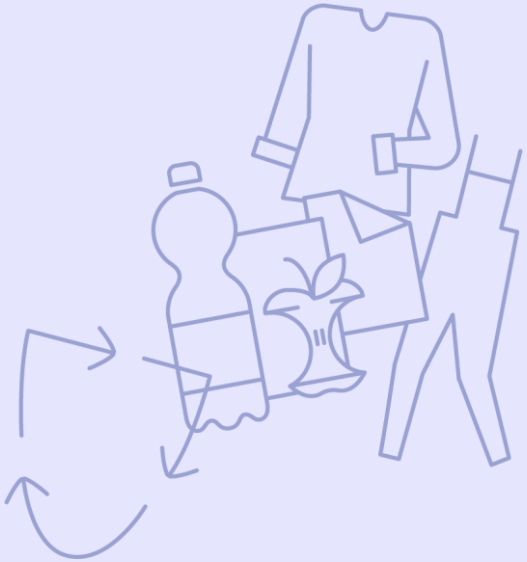
Stadt Wien





Was ist das Wiener Klimateam?

Über das Projekt



Stadt Wien

Wiener Klimateam
Über das Projekt

Die Mission

Die Klimakrise betrifft alle Wiener*innen. Um sie zu bekämpfen, braucht es deswegen auch alle. Die Stadt Wien hat 2022 das Wiener Klimateam in Margareten, Simmering und Ottakring gestartet. Alle Bürger*innen waren aufgerufen, ihre Ideen für den Klimaschutz einzubringen. Im Jahr 2023 geht es in Mariahilf, Währing und Floridsdorf in die zweite Runde.

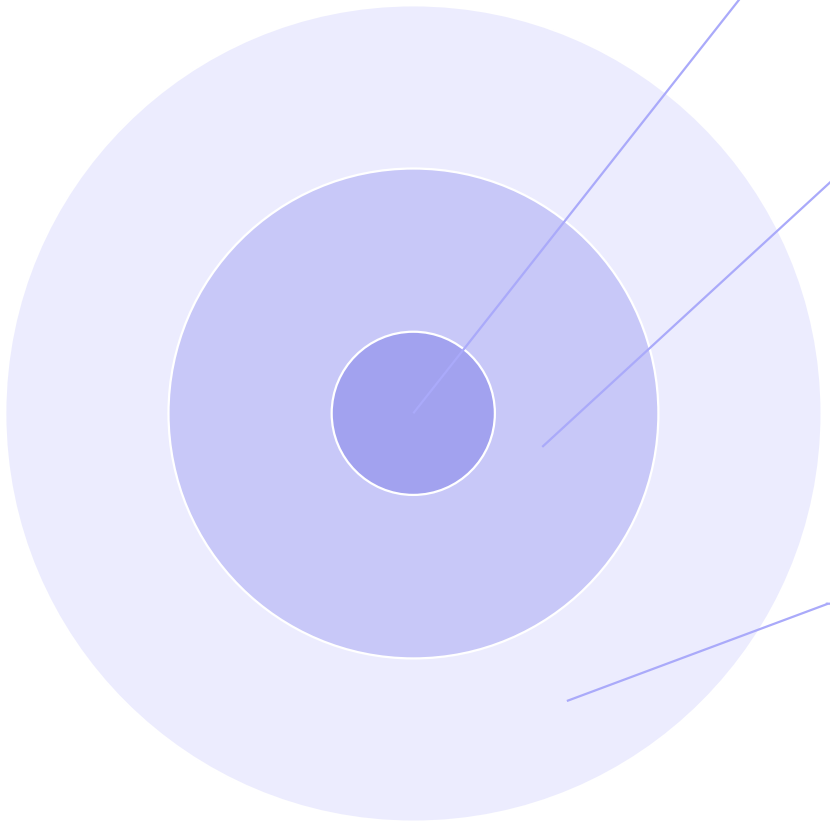
Stadt Wien



© Votava


© Votava

Welche Ziele verfolgt das Wiener Klimateam?



Systemischer Klimaschutz

- Systemische & mutige Entscheidungen
- Bewusstseinsbildung
- Demokratische Legitimation

Stärkung der Demokratie & soziale Gerechtigkeit

- Instrument: partizipatives Budget
- Gemeinsam getragene Entscheidungen
- Einbeziehung traditionell unter-repräsentierter Bevölkerungsgruppen

Governance Innovation

- Zusammenarbeit über Magistratsgrenzen hinweg
- Neue Kooperationen und Lösungen

Stadt Wien

Wiener Klimateam

Allgemeiner Überblick

- Vorarbeiten seit 2020
- 2022: Margareten, Simmering, Ottakring
- Budget: € 13 Mio. für 2 Pilotjahre

- Umsetzungsbudget **mind. 20 €/Bezirksbewohner*in**
  Mariahilf: ca. € 633.000
  Währing: ca. € 1,03 Mio.
  Floridsdorf: ca. € 3,36 Mio.

- Projekt in Zuständigkeit der Stadt/Bezirk können umgesetzt werden



Stadt Wien

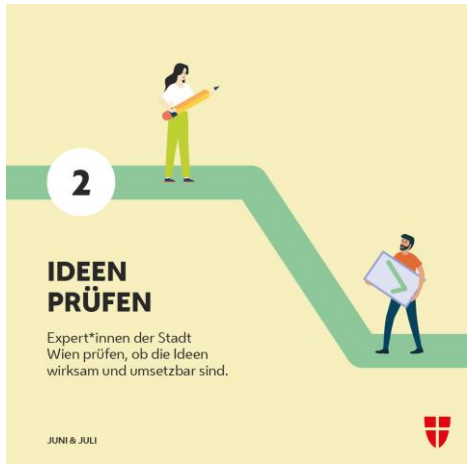
Der 1-Jahreszyklus des Wiener Klimateams

In 5 Phasen

April/Mai



Juni/Juli



August - Oktober



November



ab Dezember



Phase 1: Ideen einreichen

Vier Handlungsfelder









Stadt Wien

Elemente der Beteiligung 2022

cross-medial, aktivierend, kooperativ, inklusiv

- Grundlage: partizipatives Budget zur Mitgestaltung
- Cross-mediale Aktivierung + Ideeneinreichung
- Breite zielgruppengerechte Aktivierung über aufsuchende Arbeit, Multiplikator*innen in den Bezirken (Klimateam-Box)
- Kollaborative Workshops (Co-Kreation)
- Repräsentativ geloste Bürger*innen-Jury und Konsent über die Projekte
- breite Stakeholder*innenaktivierung und Beteiligung nach innen (in den Magistrat) in einem kooperativen Vorgehen mit ca. 50 Expert*innen der Stadt aus unterschiedlichen Fachabteilungen und stadtnahen Unternehmen



Phase 1: Ideen einreichen

Elemente der Beteiligung

Klimateam Box





Ideenkarte

Bezirksforum

Aktivitäten der Multiplikator*innen

Beteiligungsplattform

Aktivitäten der Bezirksvorstehung

Klimateam Mobil



Stadt Wien

Phase 1: Ideen einreichen

Klimateam Box

Klimateam Box

- Fokus auf bewährte Elemente und niederschwellige Gestaltung
- Selbstorganisierte Nutzung durch die Multiplikator*innen
- Inhalt: Wiener Klima-Quartett, Mini-Workshop Anleitung (Klimateam-Sprint), Stempelpass, Ideenkarten



© PID/Votava

Stadt Wien

Phase 1: Ideen einreichen

Klimateam Mobil

Klimateam Mobil

- Niederschwelliges Format, einladen zum Verweilen
- Aufmerksamkeit erzeugen + ins Gespräch kommen
- Kaffee trinken und ein Gespräch beginnen, ohne Vorwissen über das Projekt oder den Klimawandel



Stadt Wien

Phase 1: Ideen einreichen

Bezirksforum

Bezirks-Forum



- „Town-Hall-Format“, um mit Politik und der Stadt Wien in Kontakt zu treten
- Forum: Stadtrat Jürgen Czernohorszky, Bezirkvorsteher*in der Pilotbezirke, 3 Expert*innen zum Thema Klima und Partizipation
- moderierte Live-Fragen von Bewohner*innen

Stadt Wien

Phase 1: Ideen einreichen

Aktivierte Multiplikator*innen

Aktivitäten der Multiplikator*innen

- **Multiplikator*innen: 40**

GB*, Zukunftsküche und Nachbarschaftszentrum, Evangelische Volksschule, VHS Mariahilf Neubau Josefstadt, Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Operation Grüner Daumen e.V., wohnpartner, BV 06, BV 18, BV 21, ÖGLA, Fair Play Team 6, ESETM, AHS Rahlgasse, Verein Wiener Jugendzentren, VHS Floridsdorf, Jugendzentrum Strebersdorf, Wiener Wohnen, Verein Bahnfrei, Verein Zwölfzehn, Evangelisch-methodistische Kirche, Klimabündnis Österreich, Mobile Jugendarbeit Donaufeld, Verein Zwölfzehn, Mobilitätsagentur, Pfarre Währing + Pfarre Gersthof, Fair Play Team 18, Lokale Agenda Währing, Jugendtreff Währing

- Insgesamt **Formate: ca. 55**

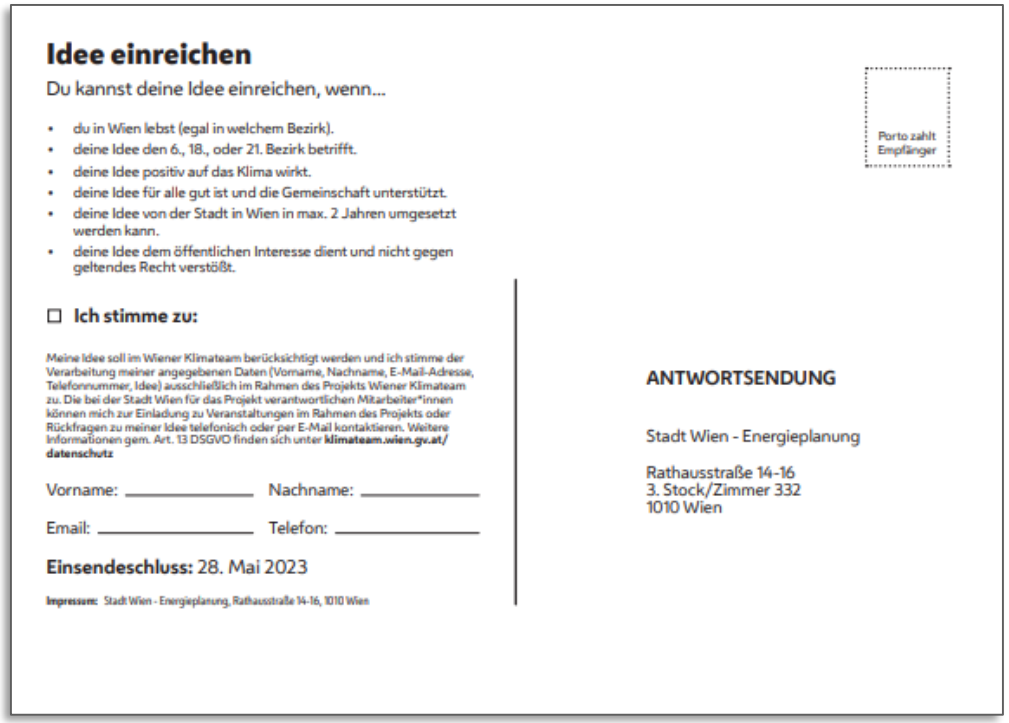


©Stadtland

Phase 1: Ideen einreichen
Ideenkarte

Ideenkarte

- Neues Design und Überarbeitung in einfacher Sprache (Einreichkriterien)
- Einsatz: Klimateam-Boxen, Vor-Ort Aktivierungen, Aktivitäten der BV, Postwurfsendung an 160.000 Haushalte



Idee einreichen

Du kannst deine Idee einreichen, wenn...

- du in Wien lebst (egal in welchem Bezirk).
- deine Idee den 6., 18., oder 21. Bezirk betrifft.
- deine Idee positiv auf das Klima wirkt.
- deine Idee für alle gut ist und die Gemeinschaft unterstützt.
- deine Idee von der Stadt in Wien in max. 2 Jahren umgesetzt werden kann.
- deine Idee dem öffentlichen Interesse dient und nicht gegen geltendes Recht verstößt.

☐ **Ich stimme zu:**

Meine Idee soll im Wiener Klimateam berücksichtigt werden und ich stimme der Verarbeitung meiner angegebenen Daten (Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Idee) ausschließlich im Rahmen des Projekts Wiener Klimateam zu. Die bei der Stadt Wien für das Projekt verantwortlichen Mitarbeiter*innen können mich zur Einladung zu Veranstaltungen im Rahmen des Projekts oder Rückfragen zu meiner Idee telefonisch oder per E-Mail kontaktieren. Weitere Informationen gem. Art. 13 DSGVO finden sich unter **klimateam.wien.gv.at/datenschutz**

Vorname: _____ Nachname: _____

Email: _____ Telefon: _____

Einsendeschluss: 28. Mai 2023

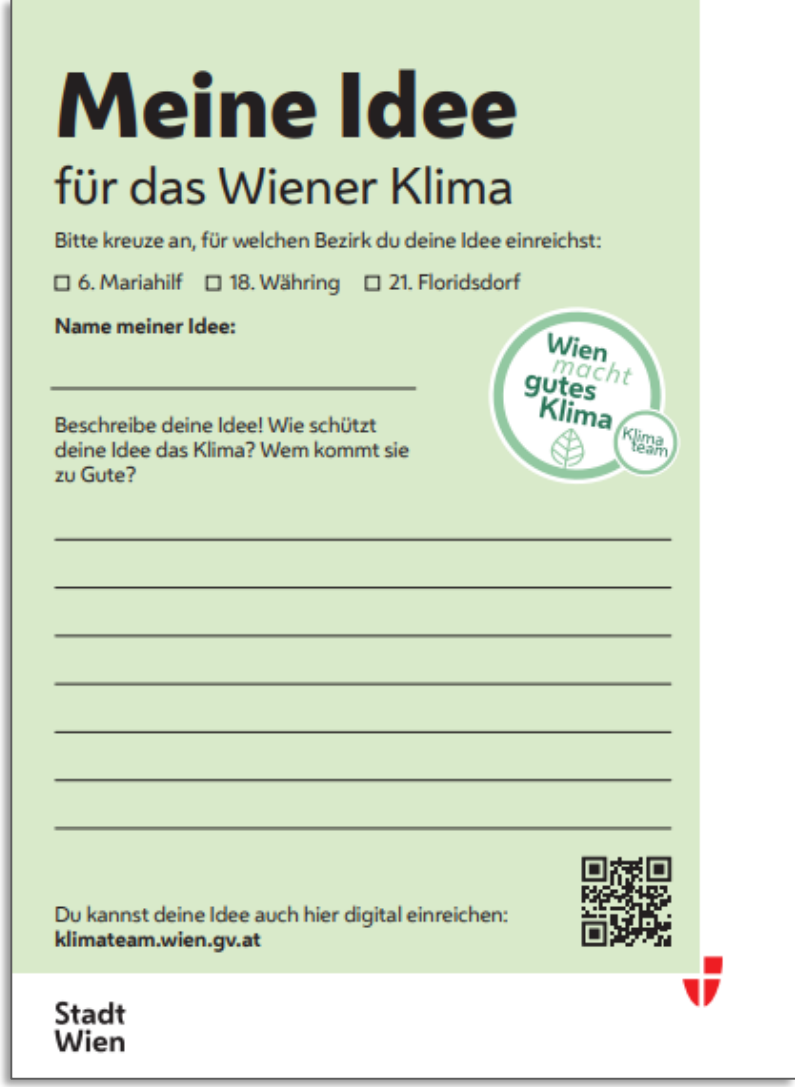
Impressum: Stadt Wien - Energieplanung, Rathausstraße 14-16, 1010 Wien

Porto zahlt Empfänger

ANTWORTSENDUNG

Stadt Wien - Energieplanung

Rathausstraße 14-16
3. Stock/Zimmer 332
1010 Wien



Meine Idee

für das Wiener Klima

Bitte kreuze an, für welchen Bezirk du deine Idee einreichst:

☐ 6. Mariahilf ☐ 18. Währing ☐ 21. Floridsdorf

Name meiner Idee:

_____

Wien macht gutes Klima – Klima team

Beschreibe deine Idee! Wie schützt deine Idee das Klima? Wem kommt sie zu Gute?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Du kannst deine Idee auch hier digital einreichen:
klimateam.wien.gv.at

Stadt Wien

Stadt Wien

Phase 1: Ideen einreichen
Beteiligungsplattform

Beteiligungsplattform

- https://mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/folders/wiener-klimateam_beteiligung
- Neu: Registrierung mit Stadt Wien Konto (März 2023)
- Erweiterung Status zur Kommunikation des Umsetzungsstandes der Gewinnerprojekte 2022
  - „in Umsetzung“
  - „umgesetzt“



Stadt Wien

Elemente der Beteiligung

Phase 2: Ideen prüfen

- Rund 50 Expert*innen des Magistrats und der Unternehmen der Stadt Wien
- Worklflow über Geschäftsgruppen hinweg sowie kooperativ mit Ideengeber*innen
- Begleitung des gesamten Prozessablaufes: Vorbereitung auf ihre Rolle und Aufgaben 2021, On-Boarding Prozesse, Kick off, etc.



© PID/Votava



© Schwarzfurtner-Lutnik

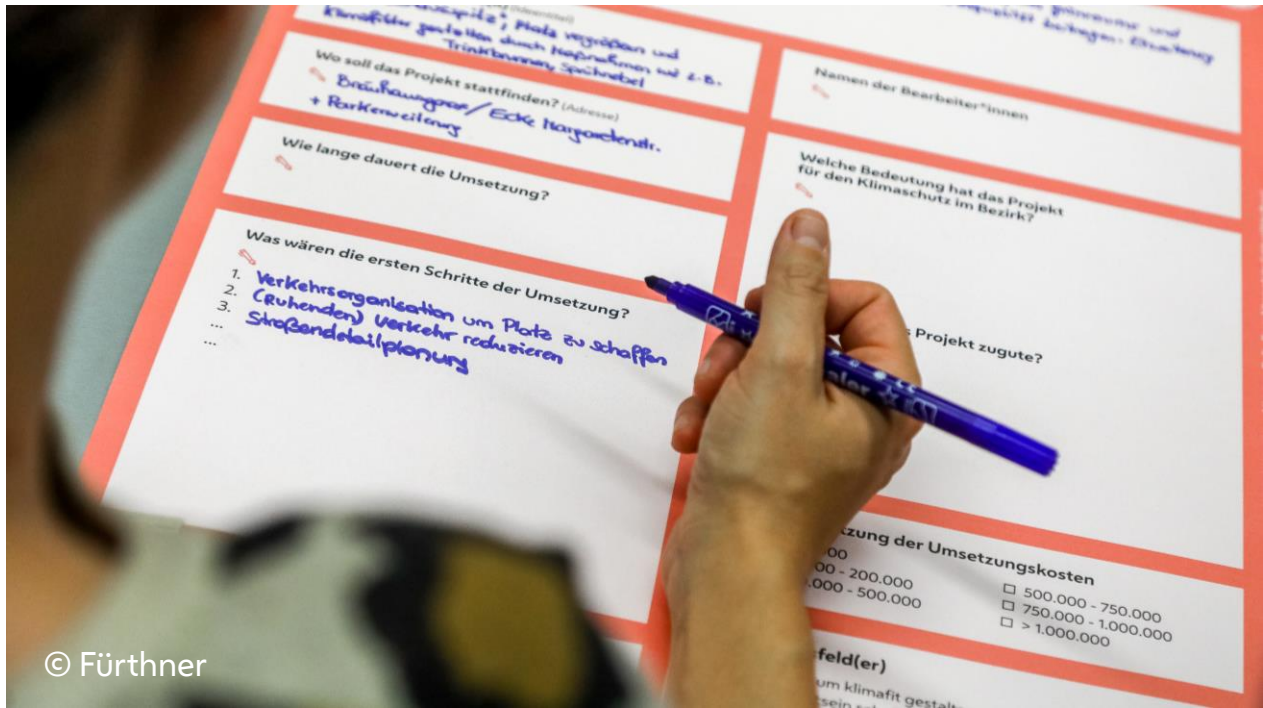
Stadt Wien

Elemente der Beteiligung

Phase 3: Projektentwürfe entwickeln

- kollaborative Workshops (stadtintern/öffentlich)
- bis zu 80 Teilnehmer*innen pro Workshops
- Ideen werden zu Projekten weiter entwickelt
- Teilnahme für möglichst alle ermöglicht
    - Zeit & Ort (zentral im Bezirk, späten Nachmittag/Abend)
    - Kinderbetreuung
- Zusammenarbeit der Ideengeber*innen mit den Expert*innen der Stadt Wien und den Bezirksvertretungen
- 70% der Teilnehmer*innen ohne Beteiligungserfahrung





Stadt Wien

Elemente der Beteiligung

Phase 5: Bürger*innen-Jury

- 3 repräsentativ geloste Jurys je Bezirk, um Entscheidung für sozial-gerechte Klimaschutzprojekte zu treffen
- Losung unter Berücksichtigung sozio-demografischer Faktoren
- Gemeinsamer Auftakt für alle Jury-Mitglieder sowie je 3 Jury-Wochenenden
- Lernen komplexer Zusammenhänge Klimakrise und Vorbereitung auf Entscheidung mit Klima-Mosaik
- Teilnahme für möglichst alle ermöglicht
  - Zeit & Ort (zentral im Bezirk, Wochenende)
  - Kinderbetreuung
  - Aufwandsentschädigung

Stadt Wien





Wien macht gutes Klima

Klima team

1.100

Eingereichte Ideen

238

Evaluierte Ideen

102

Projektskizzen

19

Sieger*innen-Projekte



Bürger*innen-Jury Simmering – 2,06 Mio. €

5./6.11.22 - 11 Gewinner-Projekte

- ✓ Simmering summt
- ✓ Öffentliche Parkanlage Am Kanal 103 A
- ✓ Aufbruch ins Grüne – Entsiegelung von Flächen in Simmering
- ✓ Öko aufs Klo
- ✓ Familiengerechter Naturlehrpfad – Nature for Kids
- ✓ Naturpark Sonnenland
- ✓ Begrünung
- ✓ Schluss mit Lücken – Auf 2 Rädern sicher durch Simmering
- ✓ Grüne Wiese für Insekten und/oder Lebensmittelanbau nutzen
- ✓ Frischluft-Tankstelle Hauffgasse
- ✓ Wurmhotel für Simmering



© Christian Fürthner

Stadt Wien

Bürger*innen-Jury Ottakring – 2,09 Mio. €

12./13.11.22 - 3 Gewinner-Projekte

- ✓ Hauptplatz Ottakring: Ort des guten Klimas
- ✓ Superblock Neulerchenfeld: Zusammensein im öffentlichen Raum
- ✓ Zukunftsperspektive Friedrich-Kaiser-Gasse



© Christian Fürthner

Stadt Wien

Bürger*innen-Jury Margareten – 1,1 Mio. €

19./20.11.22 - 5 Gewinner-Projekte

- ✓ Repair-Café 05
- ✓ Fassadenbegrünung und mehr (Informationskampagne)
- ✓ Klimatag im Frühjahr (oder 1mal im Monat)
- ✓ Begrünungszone Margaretenstraße
- ✓ „Superblock“ Vorbereitung, Testphase, Pilot ‚temporär‘



© Christian Fürthner

Stadt Wien

Danke!

Dipl.-Ing.in Wencke Hertzsch
Energieplanung – Referat Wiener Klimateam
Fon: +43 1 4000 88325
Mail: wencke.hertzsch@wien.gv.at

Juli 2023

Stadt
Wien



JUBU

Jugendbeteiligung
bei Bürgerbudgets

mit Machen e.V.

Projektvorstellung:

JUBU Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets

06.072023 // Urban Thinkers Campus (UTC), Mannheim

// Sprecher*innen: Dr. Carsten Herzberg und Katrin Wolschke //

// Wir danken unseren Förderern //

JUBU

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Robert Bosch
Stiftung

Landespräventionsrat
Brandenburg

POTSDAM

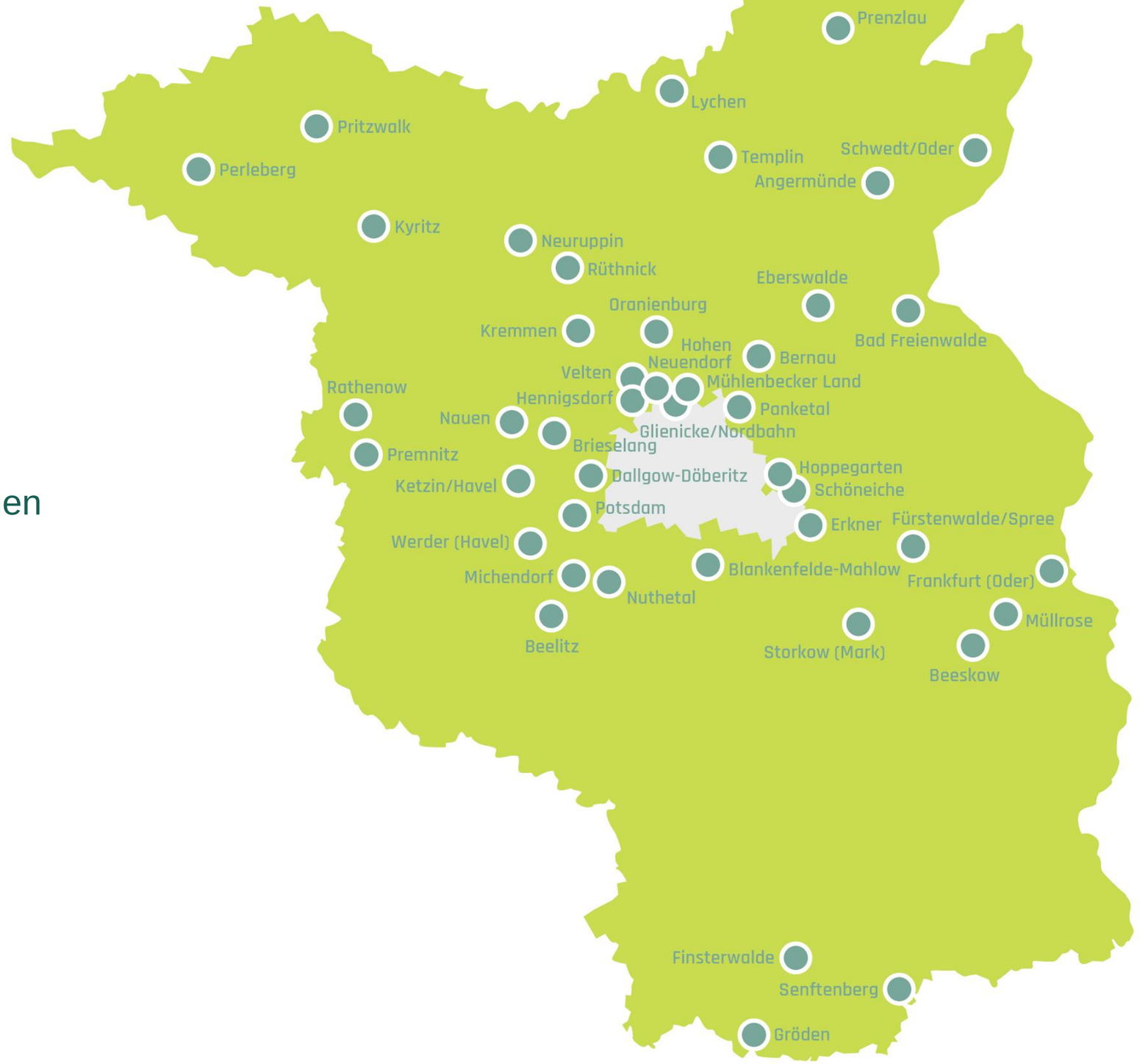
Landeshauptstadt
Potsdam

// Definition Bürgerbudgets //

1. Reservierter Betrag aus kommunalen Mitteln
2. Einreichung von Vorschlägen durch Einwohner*innen und/oder Vereine
3. Einwohner*innen sind an der Abstimmung beteiligt
4. Rechenschaft über die Ergebnisse
5. Flächendeckende Einführung in der gesamten Kommune

// Brandenburg ist Vorreiter bei Bürgerbudgets //

Mehr als 35 % der Menschen leben in einer Bürgerbudget-Kommune



// Was sind die Ziele von JUBU? //

Wir wollen junge Menschen (16 – 26 Jahre) begleiten, positive Erfahrungen mit Demokratie zu machen und somit eine Resilienz gegen antidemokratische Tendenzen fördern
– Stichwort „demokratische Selbstwirksamkeit“.

Bürgerbudgets verstehen wir als Lern- und Erfahrungsort. Hier können die Prinzipien der großen Demokratie im Kleinen erfahren werden, was wir mit dem demokratischen Zyklus als pädagogische Handlungsanleitung aufzeigen möchten.

Bisher sind jedoch junge Menschen bei Bürgerbudgets unterrepräsentiert, obwohl in der Regel eine Beteiligung ab 12 oder 14 Jahren möglich ist. JUBU möchte dies ändern!

// Wie arbeitet JUBU? //

Formate für Schule und Offene Jugendarbeit (insbesondere ländlicher Raum)

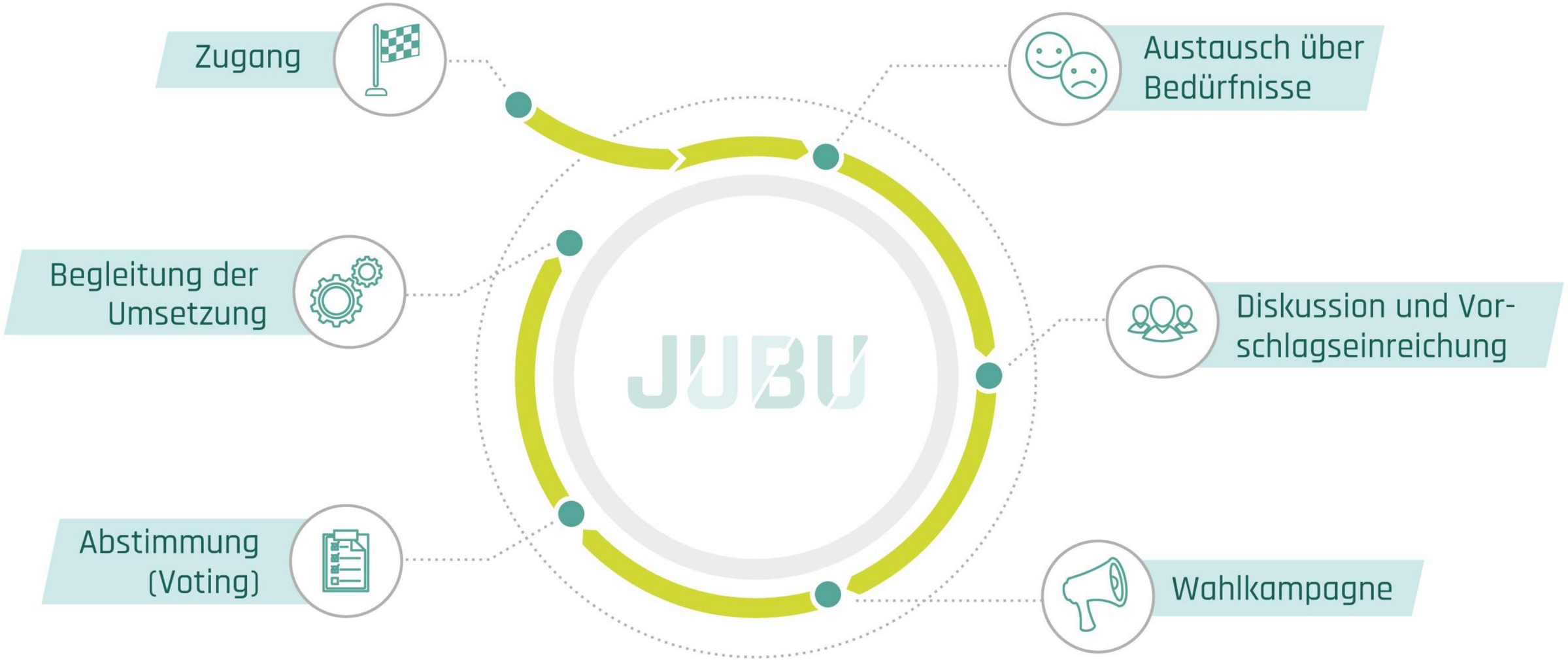
1. Projektphase: Entwicklung von Formaten in Pilotkommunen

- Potsdam: Landeshauptstadt
- Nuthetal: Gemeinde mit ländlichen Ortsteilen
- Eberswalde: Mittelzentrum

2. Projektphase: Weitergabe an pädagogische Fachkräfte und Träger der Jugendarbeit

- Erstellung von pädagogischen Materialien, wie z. B. dem Instrumentenkoffer
- Organisation von Workshops und Austausch
- Begleitung von Brandenburger Kommunen und freien Trägern
- Teilnahme am Fachdiskurs durch Aufsätze und Vorträge

// Demokratischer Zyklus als Leitfaden für die pädagogische Arbeit //



// JUBU-Formate //

Projektwoche & Demokratietage

Schule





Alexander von Humboldt Gymnasium Eberswalde 2022

Vorschlags-Expedition:

Ideenwerkstatt mit anschließenden Workshops

Offene Jugendarbeit

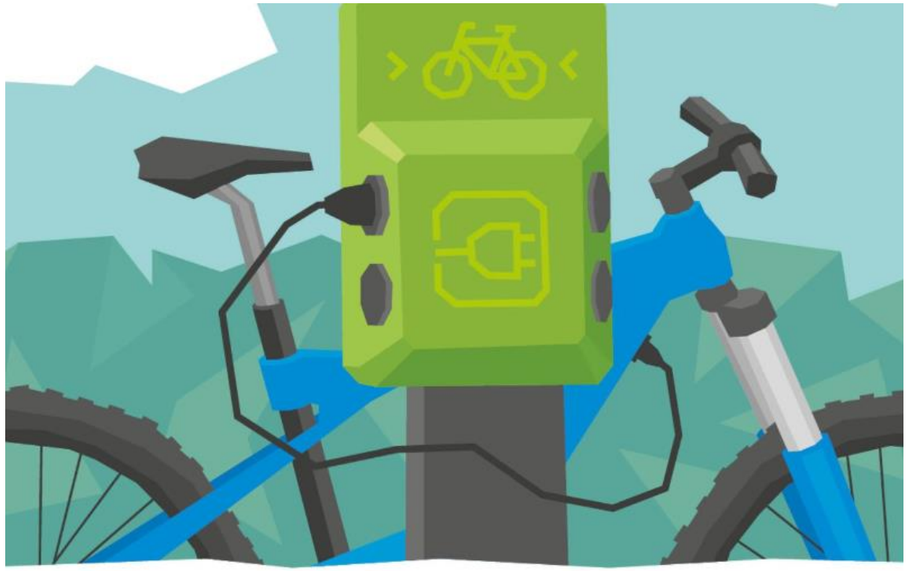




Nuthetal, Ortsteil Saarmund 2021

// Dein Schätzspiel für Bürgerbudgets //





SCHÄTZ‘ MAL …

Wie viel würde es kostenen, eine
E-Bike-Ladestation aufzustellen?

A. 5.000 € **B.** 10.000 € **C.** 14.000 €



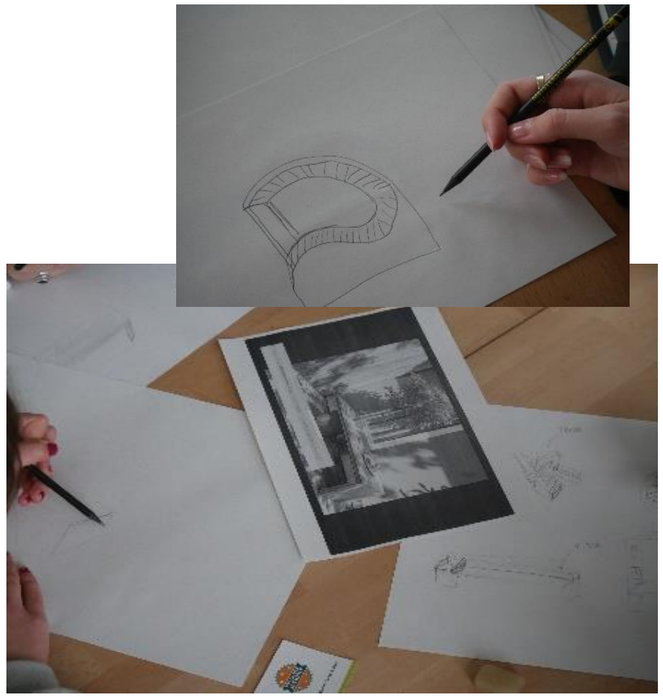


// Demokratie-Rate-Puzzle //

// Erfolgreiche Vorschläge – Beispiele //



Selbstverteidigungskurs



Sitzbank für den öffentlichen Raum bauen

Schulzentrum am Stern Potsdam 2020



Outdoor-Treffpunkt Jugendpavillon

Nuthetal, Ortsteil Saarmund 2021

// JUBU-Buchreihe //



// Workshops für Fachkräfte //





// Videopodcasts im Youtube-Kanal //



www.youtube.com/@jubu_mitmachen

// Alle Spiele, alle Videos, alle Workshops etc.: Follow us! //

Instagram: @jubu.mitmachen

Facebook: @JUBUmitMachen

Twitter: @JUBU_mitMachen